Kreistagszeitung der AfD-Fraktion
Ausgabe 2/2021

---------- Eure Kreistagsfraktion informiert Euch ----------

Jahresabschluss- und Weihnachtsausgabe

Inhalt:

- Grußwort und Rückblick der Fraktion
- Beiträge der Fraktionsmitglieder
    - Micha
    - Dieter
    - Willy
    - Joachim
    - Simon
- Berichte aus den Kreistagssitzungen vom 12.11.2021 und vom 15.12.2021
- Haushaltsanträge unserer Fraktion in Kurzfassung
- Klarstellung zum Fraktionsaustritt von Uwe von Wangenheim

Anhänge:

Haushaltsanträge

Haushaltseinbringungsrede

Haushaltsbeschlussrede

Sehr geehrte Freunde und Mitglieder der AfD, Kreisverband Göppingen,

ein, für unseren Landkreis Göppingen entscheidungsreiches Jahr, neigt sich dem Ende zu und das Weihnachtsfest sowie Sylvester stehen vor der Tür.

Zum Jahresrückblick gehört, wichtige Entscheidungen zu reflektieren. Eure/Ihre Kreistagsfraktion möchte zwei, für die Bürger richtungsweisende Entscheidungen, hervorheben.

Zunächst das Naheliegende: am 12.11.2021 beschloss der Kreistag gegen die Stimmen der AfD-Fraktion ein neues Müllkonzept incl. einer neuen Gebührenordnung, die zu massiven Mehrkosten für die Bürger führt. Wir stimmten dagegen und konnten mit unseren Argumenten manche Kreisräte aus anderen Fraktionen überzeugen, mit uns das neue Konzept incl. Kosten abzulehnen. Damit ist das Müllkonzept nicht vom Tisch, denn mit einem von uns eingebrachten Antrag werden das Konzept und die Gebühren in einem Jahr nochmals auf den Prüfstand gestellt werden.

In der Kreistagssitzung am 21.05.2021 wurde beschlossen, die Helfensteinklinik in ihrer Gesamtstruktur zu ändern. Vor Ort soll noch eine immer besetzte Grundversorgung stattfinden, die hochqualifizierte medizinische Versorgung soll in der Klinik am Eichert gebündelt werden. Es sollen aber auf dem bestehenden Gesamtareal neue Gesundheitsnutzungen angesiedelt werden. Das solch eine Entscheidung im oberen Filstal emotional nicht sofort bejubelt wird ist klar. Aber zu jeder Entscheidung gibt es zwingende Grundlagen: rechtliche Rahmenbedingungen, Personalknappheit im Gesundheitssektor, Optimierung der hochwertigen medizinischen Versorgung durch Bündelung an zentralen Kliniken, usw. Wir bedauern sehr, dass ein Teil der AfD-Mitglieder und -Freunde diese zwingenden Argumente nicht nachvollziehen konnten. Denn klar ist – ohne den Beschluss vom 21.05.2021 hätte die Helfensteinklinik einfach im Laufe der zweiten Jahreshälfte den Betrieb Schritt für Schritt einstellen müssen. Ziel war und ist, den Gesundheitsstandort Geislingen weiter offen zu entwickeln, eine Beauftragung für eine umfassende Konzeptentwicklung dazu fand gerade am 03.12.2021 im Verwaltungsausschuss statt. Wichtig für den Raum Geislingen ist, dass diese Zukunftskonzept für die Helfensteinklinik im Sommer 2022 vorgelegt wird.

Das diese Entscheidung im Kreistag von manchen AfD-Mitgliedern und -Freunden nicht verständig aufgenommen wurde. bedauern wir sehr, aber das darf, nein muss im Rückblick benannt werden. Aber ebenso muss benannt werden, dass sich diese AfDler nicht scheuten, mit dem erkennbar linken „Aktionsbündnis zum Erhalt der Helfensteinklinik“, dass sich gleichzeitig auch für die Asylantenaufnahme aus dem Mittelmeer stark macht, gemein zu machen. Wir boten dem Kreisvorstand Gespräche an, um die Kreispolitik in ein politisches Gesamtkonzept für den Kreis einzubauen und Themen strategisch gemeinsam anzugehen. Unser Gesprächsangebot besteht weiterhin und wir würden uns freuen, wenn dieses, im Interesse der Gesamt-AfD im laufenden Jahr auf fruchtbaren Boden fiele

Wir haben uns immer die besten Lösungen für Kreis und Bevölkerung eingesetzt und werden dies auch weiter tun.

Hier seien auch noch zwei positive Entscheidungen genannt, die von uns mitvorangebracht wurden, an denen der Kreis und seine Bewohner seit

diesem Jahr partizipieren können: die Vollintegration in den VVS und dass der Metropolexpress ab Juni im Stundentakt verkehrt**.**

Und abschließend noch eine Information: Eure Kreistagsfraktion, Eure Gemeinderatsfraktion GP, Euer AfD-OV „Raum Göppingen“ ist über die E-Mail: info-afd-goeppingen-kommunal@web.de erreichbar, und die gemeinsame Internetadresse, über die auch unsere Kreistagsfraktion angegliedert ist, lautet:

https://www.afd-goeppingen-kommunal.de

Jetzt wünschen wir Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen der weiteren Beiträge!

Ihre/Eure Kreisräte Michael Weller, Dieter Volkmann, Willy Kotzbauer, Joachim Hülscher, Simon Dennenmoser

Beitrag: **Michael Weller**

Liebe Parteifreunde,

nun wollen wir euch auf diesem Wege ein wenig mitnehmen, auf unsere bereits geleistete und zukünftig anstehende Arbeit im Kreistag Göppingen. Nun sind wir beinahe 3 Jahre als gewählte Vertreter der AfD im Göppinger Kreistag und haben Anträge und Anfragen zu verschiedenen Themen gestellt und in den zugehörigen Ausschüssen über die unterschiedlichsten Themen diskutiert.

Müllgebühren/AWB
Das wohl aktuellste Thema, mit dem ich beginne ist die Debatte um den Müll. Den Grundgedanken, der hinter dem neuen Konzept steht kann ich nachvollziehen und es macht aus meiner Sicht Sinn den Restmüll zu reduzieren und auch zu trennen. Dafür muss es Anreize geben! Das neue Konzept bietet hierfür jedoch keinen Anreiz sondern belastet große Haushalte, Familien mit Kleinkindern und Haushalte mit Personen in der häuslichen Pflege übermäßig stark. Daher habe ich gegen das neue Müllkonzept gestimmt.

Des Weiteren ist nach wie vor der Eigentümer/ Vermieter derjenige, der bei nichtbezahlten Müllgebühren durch die Mieter in die Haftung genommen wird. Ich bin der Meinung, derjenige der den Müll verursacht muss diesen auch bezahlen.
Daher haben wir hierzu einen Antrag gestellt - die Eigentümerheranziehung aus der Satzung des AWB zu entfernen. Der Antrag wurde leider mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Gendersprache
Anträge haben wir auch gestellt zum Thema “Gendersprache” in der Kreisverwaltung. 65% der Deutschen lehnen das "Gendern" ab, wir auch - daher Schluss mit dem Gender-Unfug!!

Feuerwehr und E-Mobilität
Auf unseren angefragten Bericht zum Thema “Löschung von Bränden bei Elektrofahrzeugen”erhielten wir diesen von der Kreisfeuerwehr in einer Sitzung des Verwaltungsausschuss. Ich war erstaunt wie kompliziert eine solche Löschung sein kann, was für eine Ausrüstung man dafür benötigt und welche Schäden ein solcher Brand verursachen kann. Die Kreisverwaltung ist aber dennoch der Meinung, die gesamte Fahrzeugflotte des Landkreis muss auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden um CO2-Neutralität zu erreichen.

Gewerbeflächenentwicklung
In unserer letzten Kreistagszeitung habe ich euch bereits über die geringe Anzahl der nutzbaren Gewerbeflächen im Landkreis informiert. Auch hier habe ich mich seither weiter im Verwaltungsausschuss dafür eingesetzt dass diese Entwicklung vorangetrieben wird. Es folgt im Verwaltungsausschuss zukünftig ein Bericht und eine Auflistung, wo genau im Landkreis wie viel Gewerbeflächen aktiviert werden können, ich bin gespannt.

Dies war ein kleiner Überblick über einige wenige Themen mit denen wir uns seit Mitte 2019 im Göppinger Kreistag befassen.
Nun wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventszeit, friedliche und gesegnete Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr 2022.

Euer Michael Weller,
AfD-Fraktionsgeschäftsführer im Kreistag Göppingen

Michael Weller, Fraktionsgeschäftsführer

Beitrag: **Dieter Volkmann**

Liebe Parteimitglieder,
Parteifreunde und AfD-Unterstützer,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und man läßt alle Aktivitäten im Kreistag nochmal vor dem geistigen Auge vorbeiziehen. Es war ein aufregendes Jahr und, ja, es gab eine schwere Entscheidung zu treffen, die einige von Euch nicht nachvollziehen konnten und bis heute nicht können. Der Umbau der Helfensteinklinik in ein Medizinisches Gesundheitszentrum war aus meiner Sicht unumgänglich. Unwiederlegbare Fakten und vor allem sehr personalbezogene Vorgaben des Gesundheitsministers Spahn von der CDU, konnte die Geschäftsleitung der Alb-Fils-Kliniken an zwei Standorten nicht kompensieren. Ein schon lange anhaltender Personalmangel im Pflege- sowie Intensivbereich bereitete den beide Geschäftsführern schon länger Kopfzerbrechen und es konnte der Betrieb in beiden Häusern nur gerade so und mit viel Engagement der Mitarbeiter beider Häuser aufrecht erhalten werden. Doch die neuen Vorgaben, vor allem im Intensivbereich, machten alle Mühen zunichte. Mit dem derzeitigen Personalstand sind keine zwei Klinikstandorte mehr zu betreiben.

Hätte man es bis zum bitteren Ende weiterlaufen lassen, wäre im nächsten Jahr das absolute Aus der Helfensteinklinik nichtmehr zu verhindern gewesen. So habe ich mit meiner Zustimmung zur Umwandlung der Klink wenigstens dazu beigetragen, dass der Standort Helfensteinklinik als Gesundheitszentrum erhalten bleibt. Die Geschäftsleitung der Alb-Filsklinik ist sehr bemüht, dieses Gesundheitszentrum zu einer hervorragend besetzten fachärztlichen Einrichtung werden zu lassen und die Zukunft wird zeigen, dass die Bevölkerung im

Oberamt Geislingen auch weiterhin bestens medizinisch versorgt wird.

AWB-Müllgebührenkonzept

Das zweite große Thema war das neue Sammel- und Gebührenkonzept des AWB ab dem Jahr 2022. Dass man Müll vermeiden sollte, ist unbestritten und auch durch eine bessere Mülltrennung den Hausmüll zu reduzieren macht Sinn. Die Einführung der 60 l Tonne geht ebenfalls in die richtige Richtung, gibt es doch viele Haushalte die damit zurecht kommen.

Was aber garnicht geht ist, dies mit höheren Müllgebühren zu erzwingen. Anstatt Anreize zu schaffen, etwa durch spürbare Gebührensenkungen für Müllsparer, schlägt der AWB mit der großen Gebührenkeule auf die ein, die große Haushalte haben. Familien mit Kleinkindern oder Haushalte die Angehörige in der häuslichen Pflege haben, sind die Leidtragenden dieser Gebührenordnung und werden mit zum Teil unverhältnismäßigen Müllgebühren belastet.

Dagegen habe ich im Umwelt- und Verkehrsausschuß immer wieder argumentiert und versucht diese Ungerechtigkeit zu verhindern. Aber leider war ich allein auf weiter Flur, denn die anderen Parteien ließen sich von den Zahlenspielereien des AWB blenden und stimmten für dieses Konzept. Franz Müntefehring von der SPD sagte einmal " Opposition ist Mist", leider muß ich ihm nach diesen Erfahrungen recht geben.

Verkehrswende

Ein weiteres Thema ist die sogenannte Verkehswende. So wurde in diesem Jahr ein "Radschnellweg" zwischen Reichenbach/Fils und Ebersbach für rund 18 Millionen Euro gebaut und eingeweiht und wird von niemandem wirklich benutzt. Auf meine Kritik im UVA wurde mir erklärt, dass dies lediglich ein Vorzeigeprojekt des Landes wäre und wenn der Radschnellweg bis Geislingen führe, werde er auch besser angenommen. Ich bin der Meinung, 18 Millionen Euro buchstäblich in den Sand gesetzt.

Migrationspolitik

Auch in der Migrationspolitik des Landkreises gabt es einiges zu kritisieren. So wurde 2021 kein einziger der sogenannten Geduldeten, also Asylforderer deren Asylantrag abgelehnt wurde, abgeschoben. Trotz Wohnungsnot und der damit einhergehenden Schwierigkeiten mit der Anschlußunterbringung ist man in der Kreisverwaltung nicht bereit, solche Personen in ihre Heimatländer zurück zu schicken, weil sie bei uns kein Aufenthaltsrecht mehr haben. Aber auch da bleiben wir dran und werden immer wieder die Abschiebung solcher unrechtmäßig hier lebenden Personen fordern.

Der Sozialetat des Landkreises ist der größte Einzelposten der Kreisausgaben und man kann sich nicht vorstellen, wieviel Menschen beruflich davon partizipieren. Es gibt jede Menge sogenannte Gesprächsrunden, Pflege-konferenzen und Beauftragte und Modellprojekte die alle finanziert werden wollen. Jeder Sozialdienst glaubt er sei unverzichtbar und will unterstützt werden. Es ist aber kaum möglich hier alles zu hinterfragen, weil vieles so miteinander verflochten ist, dass man gar keine Angriffsziele ausfindig machen kann.

Abschließende Worte

Das war ein kleiner Überblick über meine Tätigkeit im UVA und Sozialausschuß und ich muß sagen, es hat, allen Widrigkeiten zum Trotz, Spass gemacht, die AfD als einzige Partei, die das Wohl der Bevölkerung im Auge hat, zu vertreten.

Ich wünsche allen Parteimitgliedern, Parteifreunden und Unterstützern eine besinnliche Adventszeit, friedliche und gesegnete Weihnachten und ein gesundes sowie zufriedenstellendes neues Jahr 2022 ihr

Dieter Volkmann

Dieter Volkmann, Fraktionsschatzmeister

Beitrag: **Willy Kotzbauer**

Sehr geehrte AfDler, Förderer und Freunde,

ruckzuck ist wieder ein Jahr bald vorbei, folgendes halte ich für erwähnenswert:

I. Müllheizkraftwerk
Im Müllheizkraftwerk läuft alles in geordneten Bahnen. Die diesjährigen Dioxinmessungen sind weit unter den gesetzlichen Grenzwerten. Die Betriebs-leitung wird auch weiterhin Messungen durchführen lassen und die Ergebnisse berichten.

II. Schulentwicklung
Die Schulentwicklung am Berufschul-zentrum Geislingen nimmt Fahrt auf. Bildung ist und bleibt die wesentliche Zukunftssäule in unserem Landkreis und unserer Gesellschaft.

III. Arbeitsplatzentwicklung
Mit dem Titel: „Nex reachts und nex ganzs!“ ordne ich das bisherige Vorhaben, welches in den Stuttgarter Nachrichten am 18.09.2021 „Silicon-Valley in der Obstbaugemeinde“ erwähnt wurde.

In Schlat wurde ein Gründerzentrum eröffnet, dass junge Unternehmen im digitale Bereich unterstützen will. Die Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut, die Ministerin für Landes-entwicklung und Wohnen Razavi sowie die CDU-leutselige Bürgermeisterin Flogaus lobten das bisherige Schmalspur-Vorhaben bei der Eröffnungsfeier der Firma hi lab. Bereits 2016 hatte ich beim Landtags-wahlkampf den Bürgern weit-reichenderes vorgeschlagen, und zwar dass man die beiden Hochschulen und die Berufsschulen im Landkreis direkt miteinbezieht, so dass z.B. die dortigen Lernenden bei Startups umfänglicher unterstützt werden, um in unserem Landkreis Unternehmen zu gründen, anstatt nach der Ausbildung abzuwandern. Dann könnten diese ohne Abschlag bzw. direkt von den Fördergeldern des Landes profitieren. Dies könnte gerade bei der wirtschaftlich rückläufigen Raumschaft Geislingen die Arbeitsplatzschaffung verbessern. Aber vielleicht kommen die Lobesrednerinnen noch darauf.

IV. Corona-Protest
Die häufiger werdenden Demon-strationen oder auch Spaziergänge gegen die teilweise verwirrenden und unverhältnismäßigen Corona-Verordnungen halte ich für rechtens. Wer das den Bürgern absprechen will, empfehle ich eine Freudsche Unterbewußtseinstherapie, damit er wieder auf den guten demokratischen Weg findet.

In diesem Sinne wünsche ich allen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch und alles Gute im Neuen Jahr 2022!

Ihr Kreistagsmitglied Willy Kotzbauer

Willy Kotzbauer, Fraktionsmitglied

Beitrag: **Joachim Hülscher**

Sehr geehrte AfD-Mitglieder, Anhänger, -Freunde,

zu den baldigen Festtagen möchte ich Euch/Ihnen auch meine ganz persönlichen Grüße übersenden. Ich verbinde sie mit einem großen „Danke“ wenn es von Ihnen/Euch eine freundliche oder auch niveauvoll-kritische Begleitung in 2021 für meine politische Arbeit gab.

Bei mancher berechtigten Kritik (die findet/n Ihr/Sie auch in Artikeln dieses Rundbriefs) dürfen wir nicht vergessen, dass unsere AfD die einzige Alternative zu den Einheitsparteien sein kann – auch wenn sie sich dazu noch weiter entwickeln muss. Dazu benötigen wir Sie/Euch Idealisten, die u. a. nicht in unserer Partei einen Fleischtopfsicherungsverein sehen. Davon gibt es viele, übernehmen/t Sie/Ihr in dieser Richtung Verantwortung in der AfD – oder treten/t sie Ihr (wieder) bei.

Ich wünsche Ihnen/Euch für die anstehenden Festtage Ruhe, Harmonie, Selbstreflexion und -findung. Bleibe/t Sie gesund! Und alles Gute für 2022, sowohl privat als auch (in) unserer AfD, die für unser deutsches Vaterland stehen muss.

Ihr/Euer

Joachim Hülscher

Joachim Hülscher, Fraktionsvorsitzender

Beitrag: **Simon Dennenmoser**

Liebe Parteifreunde und Freunde der Partei,

Meinen letzten Bericht habe ich mit der Ankündigung beendet, dass ich nach der Einlernphase die Themen weniger realpolitisch, sondern grundsätzlicher angehen werde.
Dies ist mir auch überwiegend gelungen.

Gender Mainstreaming

So habe ich im Jugendhilfeausschuss regelmäßig das Wort ergriffen, wenn in einem Projekt Elemente des „Gender-Mainstreaming“ beinhaltet waren und mich klar gegen diese ausgesprochen. Klar hervor-zuheben ist, dass das sogenannte Gender-Mainstreaming nicht einfach nur unsere Sprache vergewaltigt. Das ist nur ein Oberflächlicher Aspekt. Vielmehr handelt es sich um eine linksradikale Agenda, die psychologische Verwirrung stiften, Familien auseinandertreiben und Spaltung in die Gesellschaft tragen soll.

Dass sich die Landkreisverwaltung hieran beteiligt und ihre Texte in diesem Jahr weitgehend „genderneutral“ verfasste war leider wenig verwunderlich. Umso wichtiger ist es, dass wir uns mit einem Antrag für das kommende Jahr klar und deutlich positioniert haben. Bislang steht zu befürchten, dass sich die Verwaltung davor drückt, hier Rede und Antwort zu stehen. Wir sind jedoch zuversichtlich diese Ausweichstrategie der Verwaltung unterlaufen und das Thema öffentlichkeitswirksam behandeln zu können.

Corona-Politik

Ein weiterer Schwerpunkt war für mich Corona und die Folgen. Einen Antrag auf Darlegung der Suizidzahlen zu beantworten verweigerte die Kreisverwaltung. Aber manchmal ist keine Antwort aussagekräftiger als eine erteilte Auskunft…

Auch im Jugendhilfeausschuss habe ich einen Bericht über die Verschlechterung der Situation für Familien, Kinder und Jugendliche unter dem Corona-Regime angefordert. Dieser wurde für mich erstaunlich klar beantwortet. Über die gravierenden Auswirkungen ist man sich also völlig im Klaren. Die richtigen Schlüsse zu ziehen, dazu sind aber weder die Verwaltung, noch (ein Großteil der) die anderen Akteure in der Jugendhilfe bereit. Anstatt die relative Ungefährlichkeit von COVID-19 für diese Altersgruppe anzuerkennen und diesen einen natürlichen Immunitätserwerb zu ermöglichen, wurden und werden diese weiter zu widernatürlichen Verhaltensweisen und weitgehender Isolation gezwungen.

Als unmittelbare Folge hieraus platzen die Kinderkliniken nun aus allen Nähten, weil nicht nur die Immunität gegen Corona herabgesetzt wurde, sondern das Immunsystem auch gegen andere Erreger nicht mehr ausreichend trainiert wurde. Von der Bevölkerung weitgehend unbemerkt wurde daher nicht nur für Corona eine Pandemie ausgerufen, sondern auch für die Kinderkrankheit RS-Virus.

Als besonderes Schmankerl sei hier noch erwähnt, dass hierfür das Pflegepersonaluntergrenze ausgesetzt wurde. Bei der GröPaZ (Größten Pandemie aller Zeiten) wird dies nicht gemacht, weil hierdurch etwa 5000 Intensivbetten in kürzester Zeit bereitgestellt werden könnten. Dies würde aber die Grundlage für den geplanten Zwangsimpfungsterror massiv stören, da man nicht mehr argumentieren könnte, dass man keine freien Betten mehr habe und das Gesundheitssystem schützen müsse.

Für das kommende Jahr habe ich zwar einige Projekte bereits im Kopf, die mehr Transparenz und bessere Bürgerbeteiligung bewirken sollen. Jedoch ist für mich das abschließende Fazit: Die politische Arbeit in Parlamenten und Gremien muss in der kommenden Zeit in der Priorität zurückgestellt werden. Jetzt ist nicht mehr die Zeit für Diskussion. Wir sind nun in der Zeit der Demonstration und des Widerstandes (natürlich im legalen Rahmen) angekommen!

Jetzt gilt es auf die Straße zu gehen und der Regierung klarzumachen, dass wir nicht bereit sind unsere unveräußerlichen Grundrechte zu Gnadenrechten für Geimpfte verkommen zu lassen. In dem Sinne: Wir sehen uns auf der Straße!

Ebenso wünsche ich gesegnete, politikfreie Weihnachten und einen guten Jahreswechsel!

Simon Dennenmoser,
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Berichte aus den Kreistagssitzungen

Sitzung vom 12.11.2021:

Wir möchten Euch/Sie über die wichtige KT-Sitzung am 12.11.2021 informieren. Die Sitzung dauerte der umfänglichen TO entsprechend über 7 Stunden, bestimmend waren die HH-Reden der Fraktionen, umfangreiche Informationen zum Thema Klinken, das neue Müllkonzept incl. Müllgebühren und Satzungsanpassung.

Zum Thema HH-Rede verweisen wir auf die angefügte HH-Rede (Anlage 1), die unser AfD-Fraktionsvorsitzender Joachim Hülscher hielt und auf unsere 15 HH-Anträge (Anlage 2) die in mustergültiger Eintracht von den 5 Fraktionsmitgliedern Simon Dennenmoser, Joachim Hülscher, Willy Kotzbauer, Dieter Volkmann, Michael Weller zusammengetragen wurden. Zum Thema Kliniken sind folgende Informationen wichtig: der Neubau der Klinik am Eichert wird jetzt 701 Betten (max.) haben, der Finanzierungsrahmen des Neubaus wird eingehalten, auf dem Gesamtareal der Helfensteinklinik soll im Rahmen eines Wettbewerbs ein zukunftsweisender Medizinstandort entwickelt werden, die Frage ob der „Altbau“ der Klinik am Eichert nach Umzug abgerissen wird (wie im Konzept beschlossen) soll nochmals im nächsten Jahr diskutiert werden.

Hoch engagiert und emotional war dann die Diskussion über das neue Müllkonzept incl. Gebührenerhöhung und der Beschluss über die Satzungsänderung.
Fraktionsvorsitzender Hülscher begründete nochmals für die AfD ausführlich, warum sie das Konzept und besonders die Gebührenerhöhung nicht mittragen würden. Und warum die AfD in der Satzung die Haftung der Vermieter bei Gebührenschulden der Mieter ablehnten und hierzu einen Antrag einbrachten. Diesen Antrag hatte im Vorfeld unser Sprecher im Verwaltungsausschuss Michael Weller ausgearbeitet und Dieter Volkmann hatte ihn schon zur Vorberatung in den Umwelt- und Verkehrsausschuss eingebracht. Es folgte eine hitzige Debatte, die im Vorwurf des SPD-Kreisrats Christian gipfelte, die AfD-Fraktion hätte seit über einem halben Jahr zu diesem Thema keine qualifizierten Beiträge gebracht. Dieser falschen Behauptung traten mit

qualifizierten Wortbeiträgen der stellv. Fraktionsvorsitzende Simon Dennenmoser und unser Sprecher im Umwelt- und Verkehrsausschuss Dieter Volkmann entgegen. Was für uns überraschend war: zwar hatte Joachim Hülscher schon in der HH-Rede an die bürgerlichen Fraktionen appelliert sich bei den Beschlüssen der AfD anzuschließen, trotzdem war es für uns erfreulich dass sich viele Redner offen bekannten sich bei den Abstimmungen an der AfD zu orientieren, wegen unseres Antrags den Vermietern nicht Lasten der Mieter aufzubürden wurde die AfD sogar mehrfach in Wortbeiträgen gelobt. Die Abstimmungen brachten dann für uns AfD-Fraktion eine riesige positive Überraschung: bei noch 41 anwesenden Kreisräten votierten 16 für den AfD-Antrag zum Vermieterschutz, 21 dagegen, 4 enthielten sich. Und beim Ablehnen der erhöhten Müllgebühren folgten uns auch überraschend viele. Unsere Ablehnen erhielt 11 Stimmen, einer enthielt sich, 29 votierten mit ja.

Wir müssen diese Ergebnisse nochmals klar einordnen, wir sind 5 Kreisräte in der AfD-Fraktion, d. h. bei der ersten Abstimmung folgten uns weitere 11 Kreisräte, bei der weiteren folgten uns 6. Wir sind sicher, dass noch nie eine AfD-Fraktion für Anträge und Abstimmungsverhalten in einem anderen politischen Gremium (Bundestag, Landtagen, Kreistagen, Gemeinderäten) so viele jenseits der „Brandmauer“ überzeugen konnten und zum Votieren für AfD-Anträge/-Anregungen brachten. Ganz klar: dass ist das Ergebnis unserer mehrheitlich seit über 2 Jahren im Inhalt konsequenten Sachpolitik, gepaart mit einem offenen, freundlichen, disziplinierten Auftreten im Gremium. Ihr seht: die AfD-Kreistagsfraktion wirkt – auch in der Zukunft!

Sitzung vom 15.12.2021

Am 15.12.2021 fand die letzte Kreistagssitzung des Jahres statt.

Die Sitzung begann mit einer Provokation des Landrats, der anordnete, dass während der Sitzung Masken zu tragen seien. Auf unsere Frage mit welcher Rechtsgrundlage er dies anordne, berief er sich auf ein Schreiben aus dem Sozialministerium und drohte damit uns des Saales zu verweisen. In Abwägung der Situation entschieden wir uns, diese Unverschämtheit zunächst rechtlich zu prüfen und später entsprechend zu beantworten, um nicht unsere Rede und Anträge zu gefährden.

Im Mittelpunkt Sitzung stand die Verabschiedung des Kreishaushaltes, aber auch die Genehmigung des Haushaltes des AWB stand dank der Intervention von Dieter auf der Tagesordnung.

Haushaltsreden

In den Haushaltsreden von CDU, SPD und Grünen wurde jeweils verbal auf uns eingeschlagen und insbesondere die Demonstration am 18.12.2021 kritisiert. Dies erforderte eine spontane Änderung der Haushaltsrede. Zu Beginn unseres Redebeitrags führte unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender Simon Dennenmoser manchen behaupteten Unsinn der anderen Parteien vor. Dies bot eine Zusätzliche Gelegenheit z.B. die Lüge von der Pandemie der Ungeimpften zu entkräften und zu betonen, dass die Regierung von etwa 60 % der Patienten gar nicht weiß, ob diese gespritzt sind oder nicht und lediglich die verleumderische Behauptung aufstellt, sie seien ungeimpft. Hier wird ähnlich verfahren wie bei politisch motivierter Kriminalität – wenn man nicht weiß wer es war, wird es den „Rechten“ in die Schuhe geschoben.

Diese und anderen Lügen und Mythen traten wir entschieden entgegen, was erwartbar für Empörung in den Reihen des Kartellparteien und der Verwaltung sorgte.

Kreisumlage
Es galt den Kreisumlagehebesatz zu bestimmen. Dieser Wert gibt an, wieviel Prozent die Gemeinden von ihrem Haushalt an den Kreis überführen müssen.
Bei der Diskussion über die Kreisumlage fand sich zunächst keine Mehrheit für den Antrag von CDU und Freien Wählern, diesen auf 31,5 % abzusenken. Die Freien Wähler stimmten dann, der Doktrin für brave BRD-Bürger gemäß, nicht unserem Antrag auf 32, sondern dem der Verwaltung auf 32.5 % zu. Nunja, was soll man dazu sagen? Man muss halt Prioritäten setzten. Die Finanzkraft der Gemeinden scheint bei den Freien Wählern aber wohl nicht so wichtig zu sein…

AWB
Auf Antrag von Dieter wurde der Haushalt der AWB diesmal nicht einfach abgenickt, sondern er wurde als Tagesordnungspunkt aufgerufen und Diskutiert. Dieter zeigte Unstimmigkeiten bei drei unterschiedlichen Defizitangaben auf und forderte das Defizit aus den Rücklagen auszugleichen anstatt diese auf die Gebühren für das nächste Jahr umzulegen. Dies gebiete insbesondere der Umstand, dass die AWB über 40.000 € an Negativzinsen auf seine Rücklagen bei der Bank zahlt, welche dann ebenfalls der Gebührenzahler ausgleichen muss.

Erwartbar aber leider wurde lediglich für das kommende Jahr eine bessere Übersicht der Zahlen zugesagt. Unser Antrag bezüglich des Defizitausgleichs wurde damit abgewürgt, dass die den Kreisräten suggeriert wurde, dass eine Änderung hier nicht mehr möglich sei. Dies ist aber schon gemäß der Beratungsunterlage der Verwaltung hierzu schlicht falsch. Ein weiterer Skandal, an dem wir dran bleiben werden!

Haushaltsanträge

Unsere 15 Haushaltsanträge für das kommende Jahr zählen wir hier in Kurzfassung auf. Im Wortlaut sind diese auf unserer Hompage und im Anhang ausführlich nachlesbar:

1. Verbot von „Gendergerechter“ Sprache in der Kreisverwaltung
2. Arbeitsplatzentwicklung im Vergleich zu den umliegenden Kreisen aufzeigen
3. Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zu den umliegenden Kreisen aufzeigen
4. Auflistung der Investitionen in das obere Filstal
5. Prüfung der Einführung einer Regionalwährung
6. Berichtsanfrage zum Stand der Windkraftanlagenanträge
7. Bericht der Feuerwehr über Schulungs- und Aufrüstungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der E-Mobilität
8. Antrag auf 24-Stunden-Baustellen
9. E-Bus-Anschaffungen hinterfragen, angesichts mehrerer Großbrände
10. Verwendung synthetischer Kraftstoffe für Verwaltungsfahrzeuge
11. Auskunft über Intensivbettenabbau in den AFK

12. Einführung von Corona-Medi-Kits nach Südamerikanischen Vorbild prüfen
13. Anfrage zu Mahnverfahren der AWB
14. Müllkonzept evaluieren und mehr Tonnengrößen zur Auswahl anbieten
15. Zuschuss für Imker

Klarstellung:

Den Austritt von Uwe Freiherr von Wangenheim aus der AfD Kreistagsfraktion nehmen wir zur Kenntnis. Dass dieser Austritt aus persönlichen Eitelkeiten stattfand (Einzelheiten können jederzeit benannt werden), ist zwar ärgerlich und schadet dem AfD Kreisverband in der Außenwirkung, beeinträchtigt aber die Arbeit der Kreistagsfraktion in keinster Weise. Auch hat es keine Auswirkungen auf Ausschüsse und Aufsichtsratsgremien. Die verbleibenden fünf Kreisräte sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Partei und des Kreisverbandes bewußt und werden ihr politisches Wirken danach ausrichten und tatkräftig weiterhin die AfD im Göppinger Kreistag vertreten.

Der Kreisverband und die AfD Kreis- und Gemeinderatsfraktionen in Göppingen und Ebersbach sind wichtige, nach außen wirkende AfD-Institutionen des Kreises und es ist uns wichtig, dass hier in Zukunft eine positive Entwicklung des Ansehens der AfD bei den Bürgern zum Tragen kommt und deshalb erneuert die AfD Kreistagsfraktion ihr Gesprächsangebot vom 05.11.2021 an den gesamten Kreisvorstand.

Dieses Angebot wurde bisher vom KV-Vorsitzenden Sandro Scheer abgelehnt aber wir hoffen sehr, dass der Kreisvorstand, im Intresse der Partei, diese Ablehnung aufgibt und das Gesprächsangebot doch noch annimmt. Wir würden dies sehr begrüßen, denn wir sehen ein/e gemeinsame/s Gespräch/Klausur zur Entwicklung einer gremienübergreifenden kommunalpolitischen Gesamtstrategie als dringend geboten – ja längst überfällig – an.

Abschließende Weihnachtsgrüße:

Wir möchten als Fazit ziehen, dass sich unsere Kreistagsarbeit mit wenigen Rückschlägen sehr positiv entwickelt und wir sind stolz, für euch kämpfen zu dürfen! Wir reichen auch im kommenden Jahr allen Mitstreitern die Hand und haben ein offenes Ohr für eure Anliegen und freuen uns auf regen Austausch.

Wir möchten uns von Herzen bei allen unseren Unterstützern bedanken – insbesondere auch bei unseren Familien, ohne deren Rückhalt unsere Arbeit so nicht möglich wäre!

Wir wünschen euch alle gesegnete Weihnachten mit viel Familie, Freude und Besinnlichkeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, das wir wieder gemeinsam meisternwerden!

Ihre/Eure Kreisräte
Michael Weller,
Dieter Volkmann,
Willy Kotzbauer,
Joachim Hülscher,
Simon Dennenmoser